



Sustained Buddies – Nachhaltige Geschenke

„Ich bin mit einer Tüte voll mit Werbegeschenken von der BIB zurückgekommen. Alle aus Plastik!“ Das war das Fazit einer Schülerin aus der HH-1C. In Zeiten des Klimawandels für sie ein no go. Dabei pflichteten ihre Mitschülerinnen und Mitschüler ihr bei. In der Diskussion darüber wurden sich alle schnell einig, dass auch Werbegeschenke nachhaltig sein können. Zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Julia Brieden entwickelten sie die Idee einer Schülerfirma. – Sustained Buddies. Ihr Produkt? Nachhaltige Giveaways wie Kugelschreiber, Namensschilder, Stifthalter oder Einkaufswagenchip produziert aus PLA, Hauptbestandteil Maisstärke, auf den 3D-Druckern des BKM, unterstützt durch die Kollegen Fabian Röttger und Franz Jürgens. „Wir schlagen hier zwei Fliegen mit einer Klappe“, freut sich Julia Brieden, die das Projekt zusammen mit ihrem Kollegen André Leßmann betreut. „Die Schülerinnen und Schüler können ihre theoretisch erworbenen Kenntnisse gleich in der Praxis anwenden und wissen daher sofort, wofür sie das Eine oder Andere eigentlich lernen sollen. Zudem wird die Mitarbeit in einer Schülerfirma von den Ausbildungsbetrieben sehr geschätzt. Unternehmerisches Denken ist immer ein Pluspunkt bei Bewerbungen!“ Sustained Buddies deckt alle Bereiche eines Unternehmens ab - Einkauf, Marketing, Human Resources, Vertrieb und Rechnungswesen. Auf ihrem Weg als Unternehmer erhalten die



Schülerinnen und Schüler Unterstützung vom Institut der Deutschen Wirtschaft Köln JUNIOR gGmbH. Der ökonomische Erfolg wird sich in wenigen Monaten zeigen.

In dieser Ausgabe

Schülerfirma

Veränderungen im
Kollegium

Weltflüchtlingstag

Besuch der EMO

Ersthelfer ausgebildet

Arbeit der
Schulentwicklungsgruppe

12 Jahre in der Todeszelle

Tortenseminar

Fachschule für Wirtschaft
präsentiert Projektarbeiten

BerufsInformationsBörse

Veränderungen im Kollegium

Über gleich 5 neue Kolleginnen und Kollegen freut sich das Kollegium seit Beginn des Schuljahres.

Anna-Maria Fortmann hat ihr Referendariat am BK Olsberg absolviert. Die 45-jährige Naturliebhaberin hat nach zwei Kinderpausen ihr Studium und den Vorbereitungsdienst im letzten Jahr erfolgreich abgeschlossen und ist mit den Fächern Deutsch und Spanisch nun natürlich viel im Bereich der Höheren Handelsschule unterwegs.

Das Heimweh ins Sauerland hat **Christa Schauerte** dazu bewogen, sich am BKM zu bewerben. Die 51-Jährige unterstützt nun viele Abteilungen in der Wirtschaftslehre und freut sich, nach vielen Jahren in Gummersbach wieder im Sauerland zu sein.

Niclas Ehrlich hat sein Referendariat am BK Berliner Platz in Neheim absolviert. Vor seinem Studium in Paderborn mit den Fakultas Maschinenbau und katholische Religion, hat Niklas Ehrlich bereits eine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker bei der Honsel AG absolviert. Scheinbar hat ihm der Berufsschulunterricht von Martin Winter und Hubertus Stratmann so gut gefallen, dass er sich nun als Kollege wieder am BK Meschede einfindet. Der 30-jährige Bödefelder bleibt neben seinen sportlichen Aktivitäten wie Ski, Langlauf und Joggen auch dem Handwerk treu. In seiner Freizeit hämmert, bohrt und schraubt er gerne.

Ralf Paul Beckmann übernahm zu Beginn des Schuljahres die Fachleitung für die Bildungsgänge der Elektroberufe. Der 54 Jahre alte Vater zweier erwachsener Söhne und einer erwachsenen Tochter ist Diplom Ingenieur für Elektrotechnik und ist nach Stationen in Bochum (Referendariat) und Lüdenscheid nun vom TRBK Iserlohn zum BKM gewechselt. Neben seiner Tätigkeit in der Lehrerfortbildung bei der Bezirksregierung Arnsberg hat der Finnentropener ein Ratsmandat inne und engagiert sich in der Heimatpflege. Doch auch das Vergnügen darf bei ihm nicht zu kurz kommen. Vom 11.11. bis Aschermittwoch widmet er sich im Elferrat dem närrischen Treiben und dem Frohsinn.

Als gelernter Maschinenbaumechaniker arbeitete **Thorsten Strohdeicher** einige Jahre als Produktionsleiter in einem großen Ladenbaubetrieb, dem er nach seiner Fortbildung zum Metallbaumeister den Rücken kehrte. Neue Wirkungsstätte war die Handwerkskammer in Dortmund, bei der er als Ausbildungsmeister arbeitete. 2008 wagte er als Seiteneinsteiger den Schritt in den Werkstattlehrerberuf am TRBK Iserlohn. Der Werkstoff Metall fasziniert den 48 Jahre alten Mendener immer noch. Denn in seiner Freizeit spielt er nicht nur Gitarre und braut sein eigenes Craft Beer, sondern fertigt auch hochwertige Messer an.

Nachruf

Leider mussten wir uns von zwei ehemaligen Kolleginnen verabschieden. **Frau Hedwig Dünschede** verstarb am 03.10.2019 im Alter von 89 Jahren, **Frau Gertrud Winter** am 13.11.2019 im Alter von 83 Jahren. Die Schulgemeinde des Berufskollegs Meschede wird beiden ehemaligen Kolleginnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Weltflüchtlingstag 2019

Köstliche Kuchen und Gebäcke aus aller Welt bereiteten die Schülerinnen und Schüler der internationalen Förderklassen zusammen mit zugewanderten und nicht zugewanderten Schülerinnen und Schülern der Berufsfachschule für Ernährungs- und Versorgungsmanagement zu. Die Köstlichkeiten wurden in der Pausenhalle ausgegeben. Der Erlös wurde an das UNO-Flüchtlingswerk gespendet. Schon jetzt freuen sich die Schülerinnen und Schüler und das Kollegium des BKM auf das nächste Kuchenbuffet am Weltflüchtlingstag!

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender.

Besuch der EMO in Hannover



Am Montag, den 16. September, besuchten die Auszubildenden der Werkzeug- und Industriemechaniker die EMO in Hannover. Die EMO („Exposition Mondiale de la Machine Outil“) ist die Weltausstellung der Werkzeugmaschinen. Insgesamt 5 Klassen der Mittel- und Oberstufe

traten die dreistündige Busreise zum größten Messegelände der Welt an. Und es hat sich gelohnt. Auf der weltweit größten Messe für Metallbearbeitung konnten die Auszubildenden bei über 2.200 Ausstellern aus 44 Ländern die aktuellen Entwicklungen in der Metallbearbeitung kennenlernen. Begleitet wurden die Auszubildenden von ihren Fachlehrern der Metallabteilung, Hubertus Stratmann und Fabian Röttger. Nach einem spannenden Tag gab es auf der Rückfahrt noch einen regen Austausch über das Erlebte. In 4 Jahren wird die EMO wieder in Hannover zu Gast sein, ebenso wie das Berufskolleg Meschede mit seinen Schülerinnen und Schülern.

Ersthelferausbildung für BKM Mitarbeiter

Was, wenn der Alptraum wahr wird? Wir werden Zeuge eines Unfalls und sollen Hilfe leisten. Viele von uns sind dann verunsichert und wissen nicht, was sie tun sollen oder haben Angst, etwas falsch zu machen. Aus diesem Grund ließen sich 20 Kolleginnen und Kollegen an zwei Nachmittagen zu Ersthelfern ausbilden. Nicht nur das Anlegen von Verbänden und das korrekte Abnehmen des Helms bei verunglückten Motorradfahrern stand auf dem Programm. Auch der Umgang mit dem Defibrillator und die Deutung von Anzeichen eines Herzinfarkts oder Schlaganfalls wurden geübt. „Mir hat der Kurs



echte Sicherheit gegeben“, meinte eine Kollegin. „Bisher habe ich mich in solchen Situationen gedrückt und darauf gehofft, dass Andere das schon machen. Jetzt kann ich selber handeln.“ In zwei Jahren wird eine Nachschulung zur Auffrischung für die Teilnehmer angeboten.

Was macht die Schulentwicklungsgruppe?

Die Schulentwicklungsgruppe (SEG) hat sich in den letzten Monaten verstärkt um die Entwicklung des neuen Schulprogrammes des BKM gekümmert. Das Schulprogramm wurde neu verfasst, um als Orientierungshilfe im Prozess der Schulentwicklung zu dienen. Nach positiven Voten in Lehrer- und Schulkonferenz hat es verbindlichen Charakter für die Schulgemeinschaft und steht als Zentrum unserer schulischen Arbeit. Das Schulprogramm soll nicht nur strategischer Natur sein, sondern auch im operativen Geschäft unsere Haltung widerspiegeln.

Die SEG hat eine erste Evaluation des Leitbildes in der Lehrerkonferenz im November in digitaler Form durchgeführt. Es ist in Planung, im Netzwerk "Zukunftsschulen NRW" mitzuwirken. Hier finden Schulen Raum für eine begleitete Netzwerkarbeit im Bereich der Individuellen Förderung und anderen Themen der Schulentwicklung.

Eine Konzepterstellung zur Schulung digitaler Kompetenzen sowie die Planung des pädagogischen Tages sind weitere Betätigungsfelder.

12 Jahre Todeshäftling in den USA

„Klar! Wenn jemand einen anderen Menschen umgebracht hat, hat er die Todesstrafe verdient.“ Das war der Grundtenor bei vielen Schülerinnen und Schülern der HH-2B bevor **Julia Peters** aus Dortmund die Klasse im Deutschunterricht besuchte. Julia Peters ist Mitglied in der „Initiative gegen die Todesstrafe e.V.“ und war von Sarah Otte eingeladen worden, um mit den Schülerinnen und Schülern dieses sensible Thema zu beleuchten. Nachdem sie zunächst über globale Zahlen informierte, fesselte sie die Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihren persönlichen Erfahrungen. Frau Peters hatte 12 Jahre lang engen Briefkontakt zu einem amerikanischen Häftling, der wegen Mordes im Drogenrausch in einer Todeszelle in Texas auf seine Hinrichtung wartete und schließlich hingerichtet wurde. „Zwischen der Bekanntgabe seines Hinrichtungstermins und dem Tag der Hinrichtung lagen 6 Monate“, erzählte Frau Peters. Sie konnte den Schülerinnen und Schülern einen sehr eindrucksvollen Einblick in die



Haftbedingungen und die Gefühlswelt der Häftlinge geben. „Jetzt sehe ich das Thema Todesstrafe mit anderen Augen“, meinte anschließend einer der Schüler. „Ich hätte nicht gedacht, dass es so etwas in einem zivilisierten Land wie den USA gibt“, ein anderer. Bei der unterrichtlichen Vorbereitung des Besuchs konnten die Schülerinnen und Schüler darüber abstimmen, ob sie für oder gegen die Todesstrafe sind – ein Großteil war vor der Veranstaltung dafür. Mit dem neu gewonnenen Wissen und den fundierten Hintergrundinformationen waren viele bereit, diese Entscheidung zu überdenken.

Tüpfchen auf der Torte

Wer liebt sie nicht – die Sahnetupfen auf der Torte. Um diese Kunst zu lernen, haben sich an zwei Nachmittagen nach der Berufsschule freiwillig sieben Bäckerinnen und Bäcker in der Backstube der Schule getroffen.

Konditormeister Andreas Schmidt von der Bäckerei Adolph in Meschede erklärte den angehenden Gesellen zunächst den Umgang mit Kream, die hygienischen Anforderungen und die richtige Technik im Umgang mit dem



Spritzbeutel. Nachdem zunächst die (vom Förderverein des BKM gestifteten) Tortendummies fachgerecht mit der Kream eingestrichen waren, begann das Ausgarnieren der Torten. „Die Kunden bestellen Torten mit individuellen Dekorationswünschen“, meint Bettina Dörner, die das Seminar fachlich begleitete. „Deshalb ist es wichtig, die dazu notwendigen Techniken zu beherrschen“ Ob Tupfen, Bärenatzen oder Schriftzüge – die Schülerinnen und Schüler der Bäcker-Oberstufe sind für die Prüfung gerüstet.

Projektpräsentation der Fachschule für Wirtschaft



Im Rahmen der Weiterbildung zum staatlich geprüften Betriebswirt ist die Projektarbeit für die Studierenden der Fachschule für Wirtschaft am Berufskolleg Meschede ein wesentlicher

Bestandteil. Die Projekte wurden in Arbeitsgruppen von 3-5 Studierenden teamorientiert durchgeführt. Ein komplexes Thema wurde in Form einer Projektarbeit betriebswirtschaftlich analysiert und nun präsentiert. Bei der Projektpräsentation in der Aula des Berufskollegs Meschede konnte der Schulleiter OstD Carsten Placht über 100 Gäste begrüßen. Viele Angehörige, Firmenvertreter, Studierende der Fachschule aus Brilon, aber auch einige ehemalige Studierende hatten den Weg in die Aula gefunden. Im Anschluss an die Präsentation konnten sich die Zuschauer an den Informationsständen der Projektgruppen näher über die Arbeit der Studierenden informieren.

BerufsInformationsBörse ein voller Erfolg

Landrat **Dr. Karl Schneider**, **Meinolf Ewers** von der Interessengemeinschaft Mescheder Wirtschaft und Schulleiter **Carsten Placht** eröffneten in Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Politik und Wirtschaft die BIB 2019. Bei der 15. Auflage der BIB präsentierte sich die Rekordzahl von 86 Ausstellern, die insgesamt 145 Ausbildungsberufe und 45 Studiengänge in der Region vorstellten. Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Foren, wie das Ausbildungs- und das Abi-Forum angeboten. Das Azubi-Speed-Dating, das bereits im letzten Jahr sehr erfolgreich den Kontakt zwischen angehenden Auszubildenden und Betrieben herstellte, war in diesem Jahr ebenfalls wieder im Programm. In der Sporthalle präsentierten sich zudem zahlreiche heimische Unternehmen mit einem Firmenvortrag.



Auch die im letzten Jahr sehr gefragte Unternehmenswoche war in diesem Jahr wieder im Angebot. Hier boten Unternehmen der Region Betriebsführungen und Schnuppertage für Interessierte im Anschluss an die BIB an. Meinolf Ewers betonte in seinem Grußwort die Bedeutung solcher

Betriebsbesichtigungen. „In diesem Jahr liegen uns bereits mehrere gute Bewerbungen für das nächste Ausbildungsjahr vor. Alle Namen finden sich auf der Teilnehmerliste der Schnuppertage vom vorletzten Jahr wieder, zu denen wir Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen eingeladen haben.“ Schulleiter **Carsten Placht** betonte in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung der Berufskollegs. „Wir verstehen uns als Partner der Betriebe. Diese sind kurze Wege für ihre Auszubildenden gewohnt. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass dort, wo es kein Berufsschulangebot gibt, auch weniger oder gar nicht ausgebildet wird. Eine Zusammenlegung von Bildungsgängen in sogenannte Kompetenzzentren halten wir aus diesem Grunde für gefährlich.“ Die Besucherzahlen überstiegen in diesem Jahr die prognostizierten Zahlen bei Weitem.

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
aktive und ehemalige,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

die Zeit rast. Haben wir nicht gefühlt soeben erst den Eltern- und Ausbildersprechtage abgehalten und interessiert beim Fußballturnier zugeschaut? Im Jahreslauf haben wir als BKM-Team wieder einmal etwa gut 1.000 Schülerinnen und Schüler verabschieden dürfen, die weitaus meisten von ihnen versehen mit erfolgreichen Bildungsabschlüssen. Eine stolze Bilanz. Im Laufe dieser gemeinsamen Zeit mit den jungen Menschen haben wir uns über Lern- und Reifefortschritte gefreut. Wir haben uns aber auch an den Lernenden gerieben und uns geärgert, wenn es im fachlichen und sozialen Zusammenspiel mal nicht so läuft. In diesen Momenten – freudigen wie angespannten - spüren wir das Leben.

In den bevorstehenden Weihnachtstagen und in der anschließenden unterrichtsfreien Zeit können wir das im beruflichen wie im privaten Kontext Erlebte noch einmal Revue passieren zu lassen und es für uns einordnen. Zeit für Entschleunigung und besinnliche Stunden im Kreise unserer Lieben. Mit einem gesunden Abstand zur Schule haben wir die Möglichkeit, unsere Kräfte zu regenerieren, unseren Energiehaushalt wieder aufzufüllen und Neugier auf das neue Jahr zu entwickeln.

Zum Jahreswechsel danken wir Ihnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und das gute Miteinander. Wir freuen uns auf eine Fortsetzung dieser erfolgreichen Teamarbeit im neuen Kalenderjahr. Ihnen und Ihren Familien wünschen wir von Herzen schöne Feiertage und ein frohes und gesundes neues Jahr 2020.

Weihnachtliche Grüße senden

Carsten Placht Daniela Overhage



Ich seh'n mich so nach einem Land
der Ruhe und Geborgenheit
Ich glaub', ich hab's einmal gekannt,
als ich den Sternenhimmel weit
und klar vor meinen Augen sah,
unendlich großes Weltenall.
Und etwas dann mit mir geschah:
Ich ahnte, spürte auf einmal,
daß alles: Sterne, Berg und Tal,
ob ferne Länder, fremdes Volk,
sei es der Mond, sei's Sonnenstrahl,
daß Regen, Schnee und jede Wolk,
daß all das in mir drin ich find,
verkleinert, einmalig und schön
Ich muß gar nicht zu jedem hin,
ich spür das Schwingen, spür die Tön'
ein's jeden Dinges, nah und fern,
wenn ich mich öffne und werd' still
in Ehrfurcht vor dem großen Herrn,
der all dies schuf und halten will.
Ich glaube, das war der Moment,
den sicher jeder von euch kennt,
in dem der Mensch zur Lieb' bereit:
Ich glaub, da ist Weihnachten nicht weit!